

## **Doppelqualifikation Fachhochschulreife und Beruf**

- Konzeptionelle Überlegungen für den Start im Schuljahr 2013/2014  
des **Berufskollegs Olsberg und Meschede** -

### **1. Zielgruppe**

Industriemechaniker/in  
Werkzeugmechaniker/in  
Zerspanungsmechaniker/in (Problem: Ab 2. Ausbildungsjahr in Arnbg.- Neheim)  
Fertigungsmechaniker (3- jährige Ausbildung)  
Feinwerkmechaniker (Handwerk)

### **2. Aufnahmevoraussetzungen**

Fachoberschulreife  
Gute Kenntnisse in Mathematik und Naturwissenschaften  
Zustimmung und Unterstützung des Ausbildungsbetriebes zum  
doppelqualifizierenden Bildungsgang

### **3. Ziel**

Berufsabschluss und Fachhochschulreife

### **4. Inhalte/Fächer**

#### **a) Technische Fächer**

- Mathematik
- Physik
- Technologie (berufsbezogen)
  - Konstruktions- und Fertigungstechnik
  - Fertigungsprozesse
  - Montageprozesse
  - Instandhaltungsprozesse
  - Automatisierungsprozesse
- Maschinenbau

#### **b) Berufsübergreifende Fächer**

Englisch  
Deutsch  
Politik

## 5. Organisationsform

### 1. Ausbildungsjahr: - Einführungsphase –

Die Beschulung der Klassen IM, WM, ZM, FE und FWM erfolgt im Schuljahr 2013/2014 in den Unterstufen in Olsberg und Meschede im 1. Ausbildungsjahr an 1,5 Tagen pro Woche, so dass 14-tägig ein voller Berufsschultag in einer reinen DQ-Klasse stattfinden kann. Die Betriebe müssen die Schüler alle 14 Tage für diesen Tag zusätzlich zum regulären Berufsschulunterricht freistellen.

(160 Stunden/a)

### 2. Ausbildungsjahr: - Mittelstufe -

Die Beschulung erfolgt laut Lehrplan im 2. Ausbildungsjahr an 1,5 Tagen pro Woche, so dass 14-tägig ein voller Berufsschultag in einer reinen DQ-Klasse stattfinden kann. Die Betriebe müssen die Schüler alle 14 Tage für diesen Tag zusätzlich zum regulären Berufsschulunterricht freistellen..

Plus 14-tägig am Samstag.

(280 Stunden/a)

### 3. Ausbildungsjahr: - Oberstufe -

Der Unterricht erfolgt an einem Arbeitstag der Schüler. Die Betriebe müssen die Schüler so freistellen, dass Sie ab ca. 15:00 Uhr den festgelegten Schulort erreichen können

Plus 14-tägig am Samstag

(280 Stunden/a)

## 6. Stundenplanoptionen

### Stundenanzahl

Mathematik	200	Deutsch	120	Englisch	160	Physik	40
Technologie	160	Politik	40				

Gesamtstundenzahl: 720

Die gewählten Stunden sind in Anlehnung an die APO-BK Anlage 3.2 ausgewählt (560Stunden + 160 Stunden = 720 Stunden)

## 1. Ausbildungsjahr: Einführungsphase – „Grundsteinlegung“

Zeit	Mo oder Di oder Mi oder Do (14-tägig / zweiter BS-Tag)	h/a
07:30 – 8:15	Mathematik	20
08:15 – 09:00	Mathematik	20
Pause		
09:15 – 10:00	Mathematik	20
10:00 – 10:45	Mathematik	20
Pause		
11:00 – 11:45	Englisch	20
11:45 – 12:30	Englisch	20
Pause		
12:45 – 13:30	Deutsch	20
13:30 – 14:15	Deutsch	20

## 2. Ausbildungsjahr

Zeit	Mo oder Di oder Mi oder Do (14-tägig / zweiter BS-Tag)	h/a
07:30 – 8:15	Mathematik	20
08:15 – 09:00	Mathematik	20
Pause		
09:15 – 10:00	Deutsch/ Kommunikation *1	20
10:00 – 10:45	Deutsch/ Kommunikation	20
Pause		
11:00 – 11:45	Englisch	20
11:45 – 12:30	Englisch	20
Pause		
12:45 – 13:30	Technologie (berufsbezogen)	20
13:30 – 14:15	Technologie (berufsbezogen)	20

Zeit	Sa (14-tägig)	h/a
07:30 – 8:15	Technologie (berufsbezogen)	20
08:15 – 09:00	Technologie (berufsbezogen)	20
Pause		
09:15 – 10:00	Politik *2	20
10:00 – 10:45	Politik	20
Pause		
11:00 – 11:45	Physik *3	20
11:45 – 12:30	Physik	20
Pause		
12:45 – 13:30		20
13:30 – 14:15		20

## 3. Ausbildungsjahr

Zeit	Di oder Mi oder Do	h/a
14:30 – 15:15	Mathematik*4	40
15:15 – 16:00	Mathematik	40
Pause		
16:15 – 17:00	Englisch	40
17:00 – 17:45	Englisch	40
Pause		
18:00 – 18:45		40
18:45 – 19:30		40

Zeit	Sa (14-tägig)	h/a
07:30 – 8:15	Technologie (berufsbezogen)	20
08:15 – 09:00	Technologie (berufsbezogen)	20
Pause		
09:15 – 10:00	Technologie (berufsbezogen)	20
10:00 – 10:45	Technologie (berufsbezogen)	20
Pause		
11:00 – 11:45	Deutsch/ Kommunikation	20
11:45 – 12:30	Deutsch/ Kommunikation	20
Pause		
12:45 – 13:30		20
13:30 – 14:15		20

gez.  
Elmar Mönig / Reinhard Löper